



APRIL
2023



Zustimmung für das Zukunftskonzept für Airbus Operations in Bremen: neue Arbeitsplätze und Kompetenzen. **Seite 3**

INHALT

DRINGEND GESUCHT!

Airbus braucht neue Fachkräfte

NEUE AUFTRÄGE SICHERN

Eurofighter Tranche 5

METALLER*INNEN KANDIDIEREN

Aufsichtsräte bei Airbus und MTU

INGENIEURE VORNEWEG

Diehl Dresden jetzt tarifgebunden

Personeller Notstand

Betriebsräteumfrage: Luft- und Raumfahrt

Über zwei Drittel der Betriebe in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie wollen Beschäftigung aufbauen – das sind 4.500 bis 5.000 Stellen. In der Luftfahrt würde der Zuwachs knapp zehn und in der Raumfahrt etwas über vier Prozent betragen. Doch die 11. repräsentative air|connect-Betriebsräteumfrage der IG Metall zeigt gleichzeitig: qualifiziertes Personal fehlt allerorten.

WENIGE BEWERBUNGEN

Der Notstand beginnt beim beruflichen Einstieg. Nur 60,5 Prozent der Betriebe in der Luftfahrt und ein Drittel in der Raumfahrt konnten alle Ausbildungsplätze besetzen. Das Interesse der Schulabgän-

ger*innen an der Branche ist gering. Für einen dualen Ausbildungsplatz gehen 5,8 Bewerbungen ein, für einen dualen Studienplatz 6,7. Viele interessierte Nachwuchskräfte gelten als nicht ausreichend qualifiziert. Nicht selten sagen ausgewählte Bewerber*innen sogar kurzfristig ab.

Die Branche muss sich etwas einfallen lassen, um Nachwuchs zu rekrutieren. Zwar kann sie damit werben, dass 97 Prozent der Azubis übernommen werden, und mit Gewinnbeteiligungen, kostenfreiem Lehrmaterial, Tablets und Laptops locken. Aber damit steht die Luft- und Raumfahrt im Wettbewerb um die zu-

künftigen Fachkräfte auf dem Markt nicht allein. Grund genug, sich anzustrengen, gibt es: 43 Prozent der Betriebe wollen künftig mehr ausbilden.

FACHKRÄFTEMANGEL STARK VERBREITET

Fast alle haben Probleme, geeignete Fachkräfte zu finden: 93,5 Prozent der Luftfahrt- und 71,4 Prozent der Raumfahrtunternehmen. In vielen Regionen ist der Arbeitsmarkt leer. Beim Kampf um die Köpfe schneiden andere Arbeitgeber besser ab (z. B. Audi, VW, BMW, Mercedes, Rheinmetall, KMW). Bewerber*innen in der Luft- und Raumfahrt springen u. a. ab wegen schlechter Bezahlung,

► Fortsetzung auf Seite 2

► Fortsetzung von Seite 1

unflexibler Arbeitszeiten und fehlenden Homeoffice-Angeboten.

„Die Arbeitgeber müssten endlich einsehen, dass die Luft- und Raumfahrt an Attraktivität verloren hat. Nachdem sie in der Krise zu Unzeiten Personal abgebaut haben, stehen jetzt die geschrumpften Belegschaften angesichts des Ratenhochlaufs unter Druck. Und das angekratzte Image der Branche als ‚Klimaschädling‘ ist auch nicht besonders sexy“, stellt Frank Bergmann fest, der beim IG Metall Vorstand für die Luft- und Raumfahrtindustrie zuständig ist.

Immerhin: Rund 45 Prozent der Betriebe ergreifen zusätzliche Maßnahmen, um ihre Attraktivität zu erhöhen. Im Wesentlichen verstärken und modifizieren sie das Personalmarketing und Recruiting, verbessern und intensivieren ihre Imagewerbung auf Messen bzw. auf Social-Media-Kanälen und mit Networking.

59 GREMIEN BETEILIGT

An der 11. air|connect-Betriebsräteumfrage 2022/2023 haben sich 59 Gremien beteiligt. Sie repräsentieren drei Viertel der Mitarbeitenden der Branche.

FACHKRÄFTE DRINGEND GESUCHT

Airbus plant Massen-Einstellungen



Für den äußerst ambitionierten Ratenhochlauf der A320-Familie fehlt Personal

Trotz großer Rekrutierungsprobleme auf dem Arbeitsmarkt und instabiler Lieferketten will Airbus unbeirrt hoch hinaus: Statt ca. 45 neuer Maschinen der A320-Familie Ende 2022 sollen Ende 2024 65 und zwei Jahre später 75 monatlich produziert sein und abheben. Dafür braucht der Konzern Personal mit Bodenhaftung.

Allein in Deutschland will Airbus noch in diesem Jahr etwa 1.900 Menschen für den zivilen Flugzeugbau einstellen. Für den Verteidigungs- und Raumfahrtsektor sind 1.100 und für das Hubschrauberwerk etwa 500 Neueinstellungen geplant. Gesucht werden vor allem Elektriker, Mechaniker und Kabinenausrüster, aber auch IT-Spezialisten, Cybersecurity-Experten sowie – für die Dekarbonisierung – Entwickler von Brennstoffzellen und Hybridantrieben.

„Der geplante Ratenhochlauf wird nur gelingen, wenn sich das Unternehmen auf den geänderten Arbeitsmarkt einstellt und den Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen bietet. Festeinstellungen statt Leiharbeit und Befristungen sind dafür ein wichtiger Schritt“, sagt der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats, Holger Junge.

UNKLUG IN DER KRISE AGIERT

Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste, wirft Airbus vor, in der Krise nicht gut reagiert zu haben. „Wenn das Unternehmen mehr auf Kurzarbeit und Arbeitszeitverkürzung gesetzt hätte, müsste es jetzt nicht so um neue Beschäftigte werben.“ Während der Corona-Pandemie haben tausende Mitarbeiter*innen mit Abfindungen das Unternehmen verlassen.

BRANCHENTAGUNGEN

Ausführlich werden die Ergebnisse der 11. Betriebsräteumfrage auf der Branchentagung am 23. Mai 2023 in Frankfurt/M. vorgestellt und diskutiert.

Vom 12. bis 13. September 2023 findet dann die nächste Branchentagung statt.

NEUE AUFTRÄGE SICHERN

AIRBUS DEFENCE AND SPACE IN MANCHING: EUROFIGHTER UND F-35-WARTUNG

Der Betriebsratsvorsitzende von Airbus Defence and Space (ADS) in Manching, Thomas Pretzl, verlangt vom Unternehmen, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Eurofighter Tranche 5 in dieser Legislaturperiode unter Dach und Fach zu bringen. Es sei kein Selbstläufer, dass der Auftrag kommt. „Die Entwicklung, der Bau und die Wartung sind eine technologische und wirtschaftliche Brücke zum Zukunftsprojekt Future Combat Air System (FCAS)“, betont der Betriebsratsvorsitzende.

F-35-ARBEITSPAKETE

Um die Arbeitsplätze zu erhalten, sei die Wartung der US-amerikanischen F-35, die einen Teil der Tornado-Kampfbomber ersetzen soll, in Manching anzustreben, fordert Thomas Pretzl. Zusätzlich solle das Engineering-Team am Standort die Connectivity, also die Kommunikation zwischen Eurofighter und F-35, entwickeln. „Der Betriebsrat fordert die Unternehmensführung auf, die Aufträge für ADS zu gewinnen. Scheitern ist keine Option.“

GESTÄRKT NACH DEM KONFLIKT

Airbus Operations in Bremen bekommt Ersatz für A330-Flügelausrüstung

Zwar verliert Airbus Operations in Bremen 2025 die Flügelausrüstung für den A330 an Broughton (Großbritannien), aber der Standort wird gestärkt. Mit einem „Eckpunktepapier“, das am 20. März 2023 auf der Betriebsversammlung fast einstimmig angenommen worden ist, endet ein seit 2019 andauernder harter Konflikt zwischen den Beschäftigten, dem Betriebsrat und der IG Metall einerseits und dem Konzern andererseits. Neue Arbeitsplätze und Kompetenzen kommen hinzu. Der Standort Bremen ist an der nächsten Flugzeuggeneration beteiligt.

Die Ausrüstung der Tragflächen für den A350 bleibt in Bremen. Zum derzeitigen Bau von Landeklappen kommen ab 2024 die inneren Landeklappen für das Erfolgsmodell A321 hinzu. Für die neue Fertigungslinie investiert Airbus einen zweistelligen Millionenbetrag. Eine weitere zweistellige Millionensumme sieht der Konzern vor, um in Bremen kryogene Wasserstofftanks für das ZEROe-Flugzeug zu entwickeln. Das Zukunftskonzept beinhaltet zudem das Moveables Competence Center. Damit kann sich der Standort im Bereich Hochauftrieb profilieren.

Das „Eckpunktepapier“ haben Betriebsrat und IG Metall Bremen mit der Konzernspitze von Airbus Operations vereinbart. Der Standort nimmt damit



Große Zustimmung auf der Betriebsversammlung am 20. März

stärker an den Programmen mit Ratenhochlauf und der A350-Ratenfähigkeit in der Flügelausrüstung teil. Und er kann sich um weitere Arbeitspakete der nächsten Flugzeuggeneration (z. B. ZEROe) bewerben.

TRANSFORMATION GESTALTET

„Mit dem ‚Eckpunktepapier‘ gestalten wir Transformation. Es ist nicht das Ergebnis eines bloßen Abwehrkampfes, sondern der Erfolg unseres Anspruchs, die Zukunft nicht nur den Unternehmen zu überlassen“, sagt Dr. Ute Buggeln, Geschäftsführerin der IG Metall Bremen. Vereinbart wurde, dass die Arbeitgeberseite und das Airbus-Bündnis den Zukunftsprozess fortsetzen.

Ursprünglich wollte der Konzern die Flügelausrüstung in Bremen durch einen Reparaturbetrieb ersetzen. Diesem Verlust der Kernkompetenz haben sich Beschäftigte und IG Metall mit Aktionen und in Verhandlungen widersetzt. Seit

2019 arbeitet das IG Metall-Airbus-Bündnis, zu dem Operations, Aerostructures, Defence&Space und Ariane Group gehören, an einer Zukunftsstrategie für den Luft- und Raumfahrtstandort Bremen, die die Kompetenzen aller vier Betriebe und damit verbundene Synergien nutzt. „Dieses Ziel verfolgen wir weiter“, erklärt Jens Brüggemann, Vorsitzender des Betriebsrats von Airbus Operations in Bremen.

INFORMATIONSD- UND BETEILIGUNGSPROZESS

- ▶ Seit 2020 ist die Zukunft des Standorts auf zwölf Betriebsversammlungen thematisiert worden. Die Betriebsräte haben die Beschäftigten auf dem Laufenden gehalten.
- ▶ Auf der 13. Betriebsversammlung am 9. Februar 2023 wurde das „Eckpunktepapier“ erstmals vorgestellt.
- ▶ Zwischen dem 20. Februar und 17. März 2023 haben die Betriebsräte in 29 Informationsrunden (vor Ort, digital sowie auf Deutsch und Englisch), jeweils 30 bis 60 Minuten, mit 1.243 Kolleg*innen diskutiert. Über 200 verschiedene Fragen wurden beantwortet.
- ▶ Auf der 14. Betriebsversammlung am 20. März 2023 haben 98 Prozent der Beschäftigten für die Annahme des „Eckpunktepapiers“ gestimmt.

METALLER*INNEN KANDIDIEREN

AUFSICHTSRATSWAHLEN BEI AIRBUS UND MTU



Die Transformation der Unternehmen ist ein zentrales Thema im Aufsichtsrat. Es geht um das klimaneutrale Fliegen und gleichermaßen darum, die digitale Arbeitswelt sozial zu gestalten. „Die Arbeitnehmervertreter*innen

im Aufsichtsrat geben den Beschäftigten eine Stimme. Eine hohe Wahlbeteiligung hilft ihnen, das Mandat nachdrücklich wahrzunehmen“, betont Jürgen Kerner, Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Im Airbus Konzern und auch bei MTU finden in diesem Jahr turnusgemäß die Wahlen der Arbeitnehmervertreter*innen für den Aufsichtsrat statt. Überall dabei: Kandidat*innen der IG Metall aus den Betrieben und hauptamtliche Vertreter*innen.

Bei MTU stehen die Delegierten bereits fest. In München und in Hannover haben die Kandidat*innen der IG Metall sehr gut abgeschnitten. Gewählt werden die Aufsichtsratsmitglieder am 18. April. Die Delegiertenwahlen bei Airbus Defence and Space in Manching finden am 12. und 13. April statt. Dafür hat die IG Metall 44 Kandidat*innen aufgestellt. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter*innen für den Aufsichtsrat erfolgt dann am 15. Mai 2023.

Am 18. April 2023 werden die Arbeitnehmervertreter*innen für die Aufsichtsräte von Airbus Operations, Airbus Aerostructures und der PAG Holding gewählt. Bei Airbus Helicopters zwischen dem 18. und 20. April.

INGENIEURE GEHEN VORAN

Diehl Aviation Dresden endlich tarifgebunden



Monat für Monat eine aktive Mittagspause: Die Beharrlichkeit hat sich gelohnt

Seit Mitte 2020 setzen die Dresdner Beschäftigten der Diehl Aviation Gilching GmbH Monat für Monat mit ihren „Tarif-Tag-Aktionen“ ein Zeichen. Sie wollen nicht länger die „Billigheimer“ und der letzte produzierende Standort in der Unternehmensgruppe ohne Tarifvertrag sein. Zumal ihre bayerischen Kolleg*innen in Gilching tarifgebunden sind.

„Diese Beharrlichkeit hat die Arbeitgeberseite genervt. Bis zu 80 Leute waren regelmäßig in der aktiven Mittagspause draußen – vor allem Personal aus den Ingenieurbereichen. Außerdem fanden Unterschriftensammlungen, Umfragen, Verteil- und weitere Aktionen statt“, sagt Jens Kiehle, IG Metall-Gewerkschaftssekretär in Dresden. Man dürfe doch nicht erwarten, dass Leute aus Loyalität oder weil sie stolz sind, bei Diehl zu arbeiten, monatlich auf 1.000 Euro verzichten.

Erster großer Erfolg: Die Tarifbindung zum 1. September 2021 hat die IG Metall vereinbart und ein Jahr später den

Entgelttarifvertrag (ERA), der schrittweise umgesetzt werden soll. Doch der Arbeitgeber verzögert die Eingruppierung der 280 Beschäftigten oder will niedrigere Entgeltgruppen durchsetzen. Die rund 100 Widersprüche sind immer noch nicht geklärt.

MIT ERA FACHKRÄFTE GEWINNEN

Ob die „Tarif-Tag-Aktionen“ deshalb fortgesetzt werden müssen, liegt nun an den Ergebnissen der „Paritätischen Kommission zur Eingruppierung. Treibende Kraft bleiben die Ingenieure, die sich stark im Betriebsrat und als Vertrauensleute engagieren. Gemeinsam appellieren sie an die Geschäftsleitung, ERA zu nutzen, um Fachkräfte zu binden und neue zu gewinnen. Sonst könnten die offenen Stellen nicht besetzt werden. Und davon gibt es reichlich. Denn im Zuge des Personalabbaus in der Diehl Aviation Gruppe hat Dresden zu viele Beschäftigte verloren. „Das war für den Standort ein völlig falscher Weg“, betont Jens Kiehle.

MEHRWERT MIT VIELEN MITGLIEDERN

TARIFBINDUNG BEI NEHLSSEN-BWB FLUGZEUG-GALVANIK DRESDEN ERREICHT

Seit zehn Jahren flackert das Thema in der Belegschaft des Oberflächenveredlers Nehlsen-BWB Flugzeug-Galvanik Dresden immer wieder auf: Einen Mehrwert gibt es nur mit Tarif. Nun haben Geschäftsleitung und IG Metall vereinbart, dass der bundesweite Manteltarifvertrag für Galvaniseure sowie der Entgelttarifvertrag der sächsischen Metall- und Elektroindustrie gelten sollen. Über weitere monetäre Fragen wie die eigenständige Entgelttabelle, Altersteilzeit und T-Zug verhandeln die Tarifvertragsparteien noch. Vorab erhöhte sich für die rund 160 Beschäftigten das Entgelt um zehn Prozent. 1.000 Euro Inflationsprämie kamen hinzu.

„Das stark sichtbare Interesse der Belegschaft ist ausschlaggebend“, sagt Jens Kiehle, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Dresden. Im Frühsommer 2022 geht ein Ruck durch die Belegschaft. Eine Abfrage lässt keinen Zweifel mehr zu. Die große Mehrheit wünscht einen Tarifvertrag. Und sie ist sich darüber im Klaren: Er fällt nicht vom Himmel. Die Mitgliederzahlen steigen. Über 100 Kolleg*innen organisieren sich in der IG Metall. Im Oktober 2022 ist das Votum der Mitgliederversammlung für Tarifverhandlungen einhellig. Eine Tarifkommission wird gewählt. Die Beschäftigten machen den Tarifvertrag zu ihrem Thema. Mit Erfolg.

BROSCHÜRE FÜR NEUEINSTEIGER*INNEN BEI AIRBUS NORDENHAM



„Herzlich willkommen“ titeln Betriebsräte und Vertrauensleute von Airbus Nordenham: In einer 56-seitigen Broschüre begrüßen sie alle Neueinsteiger*innen. Und liefern handfeste Informationen zu den Mitgliedern und zur Arbeit des Betriebsrats, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie des Vertrauenskörpers der IG Metall. Die Broschüre bietet einen Überblick über tarifvertragliche und weitere ausgewählte Sozialleistungen. „Viele der aufgeführten Leistungen sind keine Geschenke der Unternehmensleitung, sondern wurden von Gewerkschaftsmitgliedern erkämpft“, schreibt der Betriebsratsvorsitzende, Michael Eilers, in seinem Vorwort. Weitere Kapitel listen Tipps und Kontakte zum Arbeitsalltag auf und informieren über die IG Metall Wesermarsch.

Impressum

Herausgeber: IG Metall Vorstand,
Jürgen Kerner (v.i.S.d.P.),
Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
60329 Frankfurt/Main
Redaktion: Frank Bergmann,
Ressort Koordination
Branchenpolitik
Fotos: privat, Airbus
Text und Gestaltung: KP Wolf
Kommunikation, Berlin